

# Förderinfo

Dezember 2012

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 762 – 4091 · Fax: – 3009 · [dezernat4@zuv.uni-hannover.de](mailto:dezernat4@zuv.uni-hannover.de)

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

<b>1.</b>	<b>7. Forschungsrahmenprogramm der EU</b>	<b>4</b>
<b>1.1.</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>4</b>
1.1.1.	European Sequencing and Genotyping Infrastructure (ESGI): transnationaler Zugang zu Sequenzierungszentren	4
1.1.2.	Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking (IMI JU): Vorveröffentlichung der Themen des 8. Aufrufes und Online-Informationsveranstaltungen	4
<b>1.2.</b>	<b>Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)</b>	<b>5</b>
1.2.1.	European Research Council (ERC): Ausschreibung zu den Consolidator Grants 2013 veröffentlicht	5
<b>1.3.</b>	<b>Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen</b>	<b>5</b>
1.3.1.	Marie Curie Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	5
<b>1.4.</b>	<b>Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm</b>	<b>6</b>
1.4.1.	Projektpartnersuche	6
<b>2.</b>	<b>Stipendien (EU und national)</b>	<b>6</b>
2.1.1.	EU/PSC: Europäische und internationale Fellowships für Post-docs in den Pflanzenwissenschaften (COFUND)	6
<b>3.</b>	<b>Kultur</b>	<b>7</b>
3.1.1.	EU: Kulturprojekte mit Australien & Kanada - Vorankündigung	7
<b>4.</b>	<b>Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>7</b>
4.1.1.	EU/BMBF: Joint Programming Initiative Healthy Diet for a Healthy Life (JPI HDHL) - Ausschreibung für ein multinationales Forschungsnetzwerk	7
4.1.2.	DFG: Indo-German Academic Collaboration in the Humanities and Social Sciences	7
4.1.3.	DFG/ANR/ESRC/NWO/NSF: Open Research Area Plus for the Social Sciences	8
<b>5.</b>	<b>Ingenieurwissenschaften</b>	<b>8</b>
5.1.1.	BMBF: Sicherer Umgang mit synthetischen Nanomaterialien - Erforschung der Auswirkungen auf den Menschen und die Umwelt - NanoCare	8

5.1.2.	BMBF: Intelligente Beleuchtung	8
--------	--------------------------------	---

## **6. Medizin und Biowissenschaften 9**

6.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Forschungsprojekte im Bereich der HIV/AIDS (ERANet HIVERA) – Vorankündigung	9
6.1.2.	EU/BMBF: Transnationale Projekte für Biophotonische Geräte für die angewandten Lebenswissenschaften und den Gesundheitssektor (ERA-Net BiophotonicsPlus)	10
6.1.3.	EU/BMBF: Transnationale Forschungsprojekte im Bereich der seltenen Krankheiten (ERA-Net E-Rare)	11
6.1.4.	EU/BMBF: Joint Programming Initiative Healthy Diet for a Healthy Life (JPI HDHL) - Ausschreibung für ein multinationales Forschungsnetzwerk	11
6.1.5.	BMBF: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften	12
6.1.6.	NIH: Research Grants	12

## **7. Ernährung und Agrarwissenschaften 13**

7.1.1.	EU/BMBF: Joint Programming Initiative Healthy Diet for a Healthy Life (JPI HDHL) - Ausschreibung für ein multinationales Forschungsnetzwerk	13
7.1.2.	EU/DFG: Transnationale Projekte im Bereich der "Molecular Plant Sciences" (ERA-CAPS)	14
7.1.3.	DFG: Young Scientists Networking Conference on Integrated Science	14

## **8. Umweltwissenschaften 15**

8.1.1.	BMBF: Sicherer Umgang mit synthetischen Nanomaterialien - Erforschung der Auswirkungen auf den Menschen und die Umwelt - NanoCare	15
8.1.2.	EU/BMBF: Transnationale Forschungsprojekte im Ostsee-Raum (BONUS)	16
8.1.3.	EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich "System innovation" (ERA-Net ECO-INNOVERA)	17
8.1.4.	BMU: Kommunaler Klimaschutz	17

## **9. Naturwissenschaften 18**

9.1.1.	DFG: Novel Molecular and Supramolecular Theory and Synthesis Approaches for Sustainable Catalysis - transnational projects	18
9.1.2.	DFG: Graphene (SPP 1459)	19

## **10. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft 19**

10.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich "System innovation" (ERA-Net ECO-INNOVERA)	19
10.1.2.	EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen	19

## **11. Internationale Kooperation 20**

11.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Afrika (ERAfrica) - Vorankündigung	20
11.1.2.	DFG/ANR: Deutsch-französische Forschungskoooperation	20

## **12. Studienausschreibungen der EU (Tender) 21**

12.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	21
---------	---	----

## **13. Preise 21**

13.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	21
---------	---	----

<b>14. Stellenausschreibungen</b>	<b>21</b>
14.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	21
<b>15. Haftungsausschluss</b>	<b>22</b>

## 1. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

### 1.1. Gesundheit

#### 1.1.1. European Sequencing and Genotyping Infrastructure (ESGI): transnationaler Zugang zu Sequenzierungszentren

Das im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm geförderte europäische Netzwerk "European Sequencing and Genotyping Infrastructure" (ESGI) hat seinen 3. Aufruf veröffentlicht. ESGI gewährt darin transnationalen Zugang zu seinen Zentren der Sequenzierung, Genotypisierung und Bioinformatik. Die kompletten Kosten der Datengenerierung können dabei übernommen werden. Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler können zudem die ESGI Einrichtungen besuchen, um dort ihre Daten zu analysieren.

Weitere Informationen: <http://www.esgi-infrastructure.eu/transnational-access/call/>

**Bewerbungsschluss: 21. Dezember 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter der NKS-Lebenswissenschaften Nr. 27/2012 vom 09.11.2012

#### 1.1.2. Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking (IMI JU): Vorveröffentlichung der Themen des 8. Aufrufes und Online-Informationsveranstaltungen

Die "Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking" (IMI-JU) hat die Themen zum 8. Aufruf 2012 vorveröffentlicht. Der Aufruf wird voraussichtlich folgende Ausschreibungsthemen beinhalten:

Themen im Rahmen des IMI Programms zur Bekämpfung der antimikrobiellen Resistenz "NewDrugsForBadBugs (ND4BB)":

- "NewDrugForBadBugs", Subtopic 1C Innovative Trial Design & Clinical Development. (Eine vorläufige Beschreibung des Topics findet sich im Text des 6. IMI-Aufrufs 2012.)
- Discovery and development of new drugs combating Gram-negative infections

Weitere geplante Ausschreibungsthemen des 8. IMI Calls 2012:

- Developing an aetiological based taxonomy of human disease mit drei Subtopics zu:
  - Systemic Lupus Erythematosus und rheumatoider Arthritis
  - neurodegenerative Störungen mit Fokus auf Alzheimer und Parkinson
  - COPD
- European induced pluripotent stem cell bank

Der geplante IMI JU Beitrag für den 8. IMI Call 2012 wird sich voraussichtlich auf 150,3 Mio. Euro belaufen, der noch einmal durch Eigenleistungen der beteiligten EFPIA Unternehmen ("in kind contributions") in Höhe von voraussichtlich 106,4 Mio. Euro ergänzt werden wird. Die Veröffentlichung des 8. IMI Calls 2012 ist für den 7. Dezember 2012 geplant. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen:

[http://www.imi.europa.eu/sites/default/files/uploads/documents/8th\\_Call/IMI\\_8thCall2012\\_v20121106.pdf](http://www.imi.europa.eu/sites/default/files/uploads/documents/8th_Call/IMI_8thCall2012_v20121106.pdf)

(vorläufiger Ausschreibungstext)

<http://www.imi.europa.eu/content/8th-call-2012>

**Bewerbungsschluss: voraussichtlich 19. Februar 2013 (Expression of Interest; EoI)**

Die IMI JU bietet vier Online-Informationsveranstaltungen zum 8. IMI-Aufruf 2012 an. In IMI JU werden die Ausschreibungstexte (Topics) durch die in der EFPIA (European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations) beteiligten Unternehmen geschrieben und definiert. Im Rahmen der Online-Informationsveranstaltungen werden die EFPIA-Koordinatoren die Ausschreibungsthemen vorstellen. Folgende Termine sind vorgesehen:

- European induced pluripotent stem cell bank – 6. Dezember, 13:00 Uhr
- Antimicrobial resistance topic 1c (trial design) – 11. Dezember, 15:00 Uhr
- Developing an aetiology-based taxonomy of human disease – 12. Dezember, 10:30 Uhr
- Antimicrobial resistance topic 3 (Gram-negative infections) – 17. Dezember, 15:00 Uhr.

Die Möglichkeit zur Registrierung sowie weitere Informationen zu den Webinaren finden Sie unter:

<http://www.imi.europa.eu/content/events>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter der NKS-Lebeswissenschaften Nr. 27/2012 vom 09.11.2012 und Nr. 28/2012 vom 27.11.2012

## 1.2. Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)

### 1.2.1. European Research Council (ERC): Ausschreibung zu den Consolidator Grants 2013 veröffentlicht

Der European Research Council (ERC) hat den Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen für die Consolidator Grants veröffentlicht. Für diese Ausschreibung steht ein Budget von 523 Mio. Euro zur Verfügung. Der ERC fördert mit den Consolidator Grants die Konsolidierung von Forschergruppen in EU Mitglied- und assoziierten Staaten. Die Projekte werden bis zu fünf Jahre mit einem Budget von bis zu 2 Mio. Euro gefördert. Bewerbungen dürfen sich Wissenschaftler/innen jeder Nationalität. Die Antragstellenden müssen sich sieben bis zwölf Jahre nach ihrer Promotion befinden (gerechnet ab dem Datum der Ausschreibungsveröffentlichung). In Ausnahmefällen (beispielsweise Elternzeit, lange Krankheit) kann die Promotion bis zu maximal 16,5 Jahren zurückliegen. Bitte beachten: Es gelten Sonderregeln für Wissenschaftler/innen mit einem "Dr. med" (s. Annex 9 des ERC-Arbeitsprogramms 2013).

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/ideas?callIdentifier=ERC-2013-CoG>

**Bewerbungsschluss: 21. Februar 2013**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11466 / 1 vom 07.11.2012

## 1.3. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen

### 1.3.1. Marie Curie Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie Curie Netzwerken um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/jvSearch>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Cordis-Datenbank

## 1.4. Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm

### 1.4.1. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte des 7. Forschungsrahmenprogramms inkl. der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)



Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit.

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>

<http://www.nmpteam.eu/>

<http://www.fitforhealth.eu/participate.aspx>

## 2. Stipendien (EU und national)

### 2.1.1. EU/PSC: Europäische und internationale Fellowships für Post-docs in den Pflanzenwissenschaften (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet das Zürich-Basel Plant Science Center (PSC) Incoming- und Outgoing-Fellowships sowie Reintegration Grants an europäischen und internationalen Gasteinrichtungen im Rahmen des "PLANT FELLOWS"-Programm für Post-docs an.

Das PSC ist ein Kompetenzzentrum für Pflanzenwissenschaften der drei Hochschulen ETH Zürich, Universität Zürich und Universität Basel. Insgesamt wurden 23 Universitäten und Forschungseinrichtungen aus dem Forschungsbereich "Pflanzenwissenschaften" als Gastinstitutionen vorausgewählt. Mit dem Fellowship wird ein Forschungsaufenthalt von ein bis maximal drei Jahren an einer der vorausgewählten Gastinstitutionen gefördert.

Das Programm ist offen für Forschende aller Nationalitäten aus dem Bereich der Pflanzenwissenschaften.

Antragsberechtigt sind erfahrene Forschende, die in den letzten drei Jahren vor der Bewerbung nicht mehr als zwölf Monaten in dem Land der Gastinstitution gelebt, gearbeitet oder studiert haben. Anträge können in zwei Panels eingereicht werden: Panel 1 "Molecular Biology" und Panel 2 "Ecology". Das "PLANT FELLOWS"-Programm trägt 40% der Fellowship-Kosten. Die restlichen 60% müssen durch den "Principal Investigator" der Gastinstitution bereitgestellt werden. Die Förderung umfasst das Gehalt des Fellows sowie einen Forschungskostenzuschuss und eine Mobilitäts- und Reisekostenzulage.

Weitere Informationen: <http://www.plantfellows.ch>

**Bewerbungsschluss: 31. Januar 2013**

Kontakt: Programme Officer PLANT FELLOWS  
Romy Kohlmann  
Tel.: (0041) 44 632 47 96  
E-Mail: [romy.kohlmann@usys.ethz.ch](mailto:romy.kohlmann@usys.ethz.ch)

### 3. Kultur

#### 3.1.1. EU: Kulturprojekte mit Australien & Kanada - Vorankündigung

Die EU möchte im Rahmen des Programms Kultur (2007-2013) mit dieser Förderung zur Kooperation zwischen Kulturorganisationen aus Teilnehmerländern und Kulturakteuren aus sog. Drittländern anregen und zur Verständigung der Völker in der Welt beitragen sowie zur besseren Kenntnis der europäischen Kultur in den betreffenden Drittländern.

Gefördert werden grenzübergreifende Kooperationsprojekte unter folgenden Rahmenbedingungen:

- eine förderfähige Laufzeit von bis zu 24 Monaten;
- ein Projektstart: zwischen 1. November 2013 und 31. Oktober 2014;
- mindestens drei Organisationen bzw. Institutionen aus mindestens drei förderfähigen Staaten (einschließlich der/des Antragstellenden);
- mind. eine Organisation bzw. Institution aus Australien oder Kanada;
- der EU-Zuschuss muss mindestens 50.000 Euro und kann maximal 200.000 Euro für den gesamten Förderzeitraum betragen;
- der EU-Zuschuss beträgt maximal 50% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten.

Weitere Informationen: <http://www.ccp-deutschland.de/projekte-mit-dritllaendern-1-3.html>

**Bewerbungsschluss: Anfang Mai 2013**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Cultural Contact Point Germany*

### 4. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

#### 4.1.1. EU/BMBF: Joint Programming Initiative Healthy Diet for a Healthy Life (JPI HDHL) - Ausschreibung für ein multinationales Forschungsnetzwerk

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie unter Punkt 7.1.1.

#### 4.1.2. DFG: Indo-German Academic Collaboration in the Humanities and Social Sciences

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) increases efforts in enhancing Indo-German academic collaboration in the Humanities and Social Sciences.

One event following from this is the first ever Indo-German Workshop on Historiography in New Delhi. The "1st Indo-German Workshop on Historiography" is jointly supported by the Deutsche Forschungsgemeinschaft and the Indian Council of Historical Research (ICHR) and will be held in New Delhi from 16 to 18 November 2012.

The aim is to bring together leading German and Indian historians to deliberate a broad scope of themes, e.g. maritime history with special reference to Indian Ocean in transcultural perspective, environmental history, history of labour, urban and social history.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_12\\_58/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_12_58/index.html)

Kontakt:

DFG Office India

Dr. Torsten Fischer

Tel.: (0091) 11 4922 4999

E-Mail: [Torsten.Fischer@dfg.de](mailto:Torsten.Fischer@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 4.1.3. DFG/ANR/ESRC/NWO/NSF: Open Research Area Plus for the Social Sciences

The ORA partners Agence Nationale de la Recherche (ANR, France), Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation, Germany), the Economic and Social Research Council (ESRC, UK) and the Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek (NWO, Netherlands) agreed to open up – as a pilot – the third call to researchers from the United States, in cooperation with the National Science Foundation (NSF, USA).

In order to strengthen international cooperation in the field of social sciences, wishing to fund high quality scientific research within their own countries, and conscious that some of the best research can be delivered by working with the best researchers internationally, ANR, DFG, ESRC and NWO are launching a third common call for proposals in order to fund the best joint research projects in social sciences. The current partners (ANR, DFG, ESRC, NWO) in ORA are delighted to be able to welcome the National Science Foundation (NSF) to the 2012/2013 round of the scheme, allowing US researchers to collaborate in ORA projects. The scheme will provide funding for integrated projects by researchers coming from at least three of the five participating countries – in any combination of three or more countries.

Unlike previous rounds, ORA will not accept applications for proposals from only two countries. Proposals may be submitted in any area of the social sciences.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/en/research\\_funding/international\\_cooperation/open\\_research\\_area/](http://www.dfg.de/en/research_funding/international_cooperation/open_research_area/)

**Bewerbungsschluss: 15. Februar 2013**

Kontakt: DFG  
Christiane Joerk  
Tel.: (0228) 885 2451  
E-Mail: [christiane.joerk@dfg.de](mailto:christiane.joerk@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 5. Ingenieurwissenschaften

### 5.1.1. BMBF: Sicherer Umgang mit synthetischen Nanomaterialien - Erforschung der Auswirkungen auf den Menschen und die Umwelt - NanoCare

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie unter Punkt 8.1.1.

### 5.1.2. BMBF: Intelligente Beleuchtung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Rahmen des Förderprogramms "Photonik Forschung Deutschland" und im Rahmen des Programms "IKT2020 - Forschung für Innovationen" Projekte zum Themenfeld "Intelligente Beleuchtung". Durch den schnellen Fortschritt bei den Halbleiterlichtquellen ergeben sich zahlreiche technologische Herausforderungen, denen im Zuge einer breiten Markteinführung der Technologie begegnet werden muss. Beispiele hierfür sind die Entwärmung von Halbleiterlichtquellen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lebensdauer der Systeme hat, und die Treiberelektronik, deren Lebensdauer heutzutage meist um ein Vielfaches unter der moderner LED Chips liegt, oder vergleichsweise hochpreisig ist. Die Steueralgorithmik in Verbindung mit Sensorik erfüllt in vielen Fällen noch nicht die Anforderungen von Konsumenten oder Produzenten. Die Kompaktheit von Lichtquelle und Steuerungstechnik ist derzeit ebenfalls unbefriedigend.

Weitere Herausforderungen liegen im Bereich der Lichtlenkung. Die direktionale Abstrahlcharakteristik soll über einen weiten Bereich anpassbar sein. Dabei ist die Reduktion beweglicher Teile in Bezug auf Produktionskosten und Lebensdauer der Systeme präferabel. Bei der spektralen Abstrahlcharakteristik sollten z. B. die Eigenschaften des menschlichen Auges berücksichtigt werden (direktes/indirektes Licht, Blendung, etc.).

Die Wahrnehmung und die Wirkung von Licht auf den Menschen ist hier ein weiteres aktuelles Forschungsfeld. Durch die neuen Möglichkeiten der Individualisierung der Beleuchtung müssen Wahrnehmung und Wirkung, auch in



Abhängigkeit von Parametern wie dem Alter, dem circadianen Rhythmus oder spezieller Umgebungen (wie z. B. Krankenhaus oder Schule), untersucht werden. Bisher existieren kaum Lösungen, die eine energieeffiziente und intelligente Steuerung ermöglichen und dabei den Nutzer in ausreichendem Maße berücksichtigen.

Ein arbeitsteiliges und multidisziplinäres Arbeiten von Unternehmen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu den oben genannten Aspekten entlang der Wertschöpfungskette wird gewünscht. Die Arbeiten sollen auf konkrete Anwendungen ausgerichtet sein und in einen Systemdemonstrator münden. Ausgenommen davon sind Projekte, die sich im Schwerpunkt mit der Wahrnehmung und Wirkung von Licht beschäftigen, hier steht die Erarbeitung von Messmethoden und Kennzahlen im Vordergrund.

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/20508.php>

**Bewerbungsschluss: 12. April 2013 (Projektskizze)**

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH  
Bereich Optik/Wahrnehmung  
Dr. Christian Flüchter  
Tel.: (0211) 62 14 261  
E-Mail: [fluechter@vdi.de](mailto:fluechter@vdi.de)

VDI/VDE-IT GmbH  
Bereich Elektronik/Ansteuerung  
Jürgen Berger  
Tel.: (030) 31 00 78 150  
E-Mail: [juegen.berger@vdivde-it.de](mailto:juegen.berger@vdivde-it.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers.

## 6. Medizin und Biowissenschaften

### 6.1.1. EU/BMBF: Transnationale Forschungsprojekte im Bereich der HIV/AIDS (ERANet HIVERA) – Vorankündigung

Das ERA-Net HIVERA ist ein Verbund von Forschungsförderern aus neun europäischen Ländern. HIVERA plant eine Ausschreibung für transnationale Forschungsprojekte zu den Themen:

- Advanced research on reservoirs and cure
- HIV prevention and treatment

Beantragt werden können Verbundprojekte mit Forschenden aus voraussichtlich mindestens drei der folgenden Länder: Belgien, Deutschland, Estland, Frankreich, Italien, Portugal, Rumänien und die Türkei. Gefördert werden die Teilnehmenden über die jeweiligen nationalen Förderer. Deutschland ist über das BMBF bzw. dem Projektträger (DLR) beteiligt.

Die Ausschreibung wird am 1. Januar 2013 veröffentlicht.

Weitere Informationen: [http://www.hivera.eu/index.php?option=com\\_content&view=article&id=12&Itemid=4](http://www.hivera.eu/index.php?option=com_content&view=article&id=12&Itemid=4)

**Bewerbungsschluss: voraussichtlich Mitte März / Anfang April**

Kontakt: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.  
Dr. Detlef Boecking  
Tel.: (0228) 3821 1118  
E-Mail: [Detlef.Boecking@dlr.de](mailto:Detlef.Boecking@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

### **6.1.2. EU/BMBF: Transnationale Projekte für Biophotonische Geräte für die angewandten Lebenswissenschaften und den Gesundheitssektor (ERA-Net BiophotonicsPlus)**

BiophotonicsPlus zielt in erster Linie auf die Stimulierung von Forschungsvorhaben, die innovative biophotonische Technologien und Methoden in Geräte oder Verfahren überführen, die in der klinischen, medizinischen oder industriellen Praxis Anwendung finden und die effiziente Nutzung von Ressourcen über Ländergrenzen hinweg.

Die aktuelle Ausschreibung BiophotonicsPlus umfasst zwei Förderlinien:

Linie A: Umsetzung in praktische Anwendungen (vorrangige Förderlinie)

Ziel: Biophotonische Technologien, deren Machbarkeit bereits nachgewiesen wurde, sollen verfeinert und bis hin zu vorwettbewerblichen Demonstratoren weiterentwickelt werden, die dann nach Ende der Projektförderung relativ leicht in Produkte überführt werden können. Die Demonstratoren sollen in Bereichen mit hoher gesellschaftlicher bzw. ökonomischer Bedeutung für Deutschland und Europa, wie Medizin, Natur- und Umweltschutz oder Qualität und Sicherheit bei Nahrungsmitteln, Pharmaka und Kosmetik Anwendung finden.

Linie A zielt auf Projekte mit Gesamtkosten/-ausgaben von jeweils ungefähr 1 bis 3 Millionen Euro.

Linie B: Untersuchungen zu neuen Techniken und Methoden

Neue oder gerade erst im Entstehen begriffene Techniken halten möglicherweise innovative Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen im Bereich der Lebenswissenschaften und des Gesundheitswesens bereit. Für vielversprechende anwendungsorientierte Ansätze am Anfang des Innovationsprozesses sollen Fördermittel zur Anschubfinanzierung gewährt werden.

Im Rahmen der Linie B sollen kleinere Projekte mit jeweils bis zu 1 Million Euro Gesamtkosten/-ausgaben im Bereich der frühen anwendungsorientierten Forschung gefördert werden. Die Fördermittel, die insgesamt für Projekte unter Linie B eingesetzt werden sollen, sind auf 2 Millionen EUR begrenzt.

Die Bekanntmachung richtet sich an Teilnehmende aus Deutschland, Flandern (Belgien), Israel, Katalonien (Spanien), Lettland, der Toskana (Italien) und dem Vereinigten Königreich ("beteiligte Länder/Regionen"). Mindestens zwei unabhängige Partner/Organisationen aus mindestens zwei der beteiligten Länder und Regionen müssen dem Konsortium angehören. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.biophotonicsplus.eu/biophotonics-plus-call.php>  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/20325.php> (Bekanntmachung BMBF)

**Bewerbungsschluss: 17. Dezember 2012 (Projektskizzen)**  
**9. April 2013 (Förderanträge)**

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH  
 Dr. Thomas Sandrock  
 Tel.: (0211) 6214 443  
 E-Mail: [sandrock@vdi.de](mailto:sandrock@vdi.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle Newsletter des BMBF vom 02.11.2012

### **6.1.3. EU/BMBF: Transnationale Forschungsprojekte im Bereich der seltenen Krankheiten (ERA-Net E-Rare)**

On the 7th of December 2012 it is expected that E-Rare opens its 5th Joint Transnational Call for Research Projects on Rare Diseases (JTC 2013). Transnational research proposals must cover at least one of the following areas, which are equal in relevance for this call:

a) Collaborative research using patient databases and corresponding collections of biological material that would generally not be possible at a national scale. This research must have clear potential for clinical application and well defined scientific objectives e.g.:

- Definition of new nosological entities, epidemiological studies, genotype/phenotype correlations, natural history of diseases
- Characterisation of the genetic/molecular basis of specific diseases

b) Research on rare diseases including genetic, epigenetic, and pathophysiological studies, using innovative and shared resources, technologies (OMICS, new generation sequencing, etc.) and expertises.

c) Research on development of applications for diagnosis and therapies for rare diseases. This may include identification and characterisation of (bio)-markers for diagnosis and prognosis, development of innovative screening systems and diagnostic tools, the generation of relevant cellular and/or animal models, and preclinical studies using pharmacological, gene or cell therapies.

d) Patient oriented research in the area of social and human sciences - e.g. psychological, psychosocial and behavioural research - as well as health services, health economics and health policy research and research on ethical, legal and social issues in the field of rare disorders.

Excluded from the scope of the call are: a) Interventional clinical trials and b) Rare infectious diseases, rare cancers and rare adverse drug events in treatments of common diseases.

Each consortium must involve a minimum of three and a maximum of six research groups from at least three different countries participating to the call. The following countries have announced their participation: Austria, Belgium, Canada, France, Germany, Hungary, Israel, Italy, Poland, Portugal, Romania, Spain, Switzerland, Turkey (Participation of Belgium is still pending). There will be a two-stage submission procedure.

Weitere Informationen:

<http://www.e-rare.eu/content/joint-call-transnational-research-projects-rare-diseases-jtc-2013>

**Bewerbungsschluss: 31. Januar 2013 (pre-proposals)  
29. Mai 2013 (full proposals)**

Kontakt: Projektträger DLR  
Michaela Girgenrath  
Tel.: (0228) 3821 1775  
E-Mail: [Michaela.girgenrath@dlr.de](mailto:Michaela.girgenrath@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701  
E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internatinformation des Förderers*

### **6.1.4. EU/BMBF: Joint Programming Initiative Healthy Diet for a Healthy Life (JPI HDHL) - Ausschreibung für ein multinationales Forschungsnetzwerk**

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie unter Punkt 7.1.1.

### 6.1.5. BMBF: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt im Förderschwerpunkt "Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften" die Durchführung von Klausurwochen zu fördern, um besonders qualifizierten, jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, in einer interdisziplinär zusammengesetzten Gruppe intensiv und themenbezogen zu arbeiten. Durch Aneignung und Anwendung disziplinspezifischer sowie transdisziplinärer Arbeitsmethoden und durch den interdisziplinären Dialog soll eine Annäherung zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen unterstützt werden.

Gefördert wird die Organisation, Durchführung und Nachbereitung von fünf- bis zehntägigen, interdisziplinären Klausurwochen zu einem konkreten, aktuellen Thema. Ziel einer Klausurwoche soll die disziplinübergreifende Erarbeitung von Werturteilen zu einer definierten, wissenschaftlichen Fragestellung sein. Dabei soll auch auf die Einführung und die Anwendung disziplinübergreifender Denkansätze und Arbeitsmethoden, sowie auf die Förderung der interdisziplinären Kommunikation zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Wert gelegt werden. Das Thema der Klausurwoche kann aus dem breiten Bereich der ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekte der modernen Lebenswissenschaften gewählt werden, muss jedoch klar umrissen und in sich geschlossen sein. Die Klausurwoche soll durch ein zusammenhängendes Programm mit aufeinander aufbauenden Anteilen strukturiert sein. Abschließend sollen die Ergebnisse der Klausurwoche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Nicht gefördert werden Ansätze, die auf die reine Entwicklung von Arbeits- und Lehrmethoden abzielen. Auch Veranstaltungen mit Tagungs-, bzw. Kongresscharakter sind von der Förderung ausgeschlossen.

Neben Teilnehmern aus Deutschland ist die Teilnahme von Personen aus dem Ausland, bevorzugt aus der EU, erwünscht.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/20472.php>

**Bewerbungsschluss: 29. Januar 2013 (Projektskizze)**

Kontakt: Projektträger im DLR  
- Gesundheitsforschung -  
Tel.: (0228) 3821 1210

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 6.1.6. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Alzheimer's Disease Therapeutics Program  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-13-014.html>
- Epigenomics of Virus-Associated Oral Diseases  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DE-13-002.html>  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DE-13-003.html>
- Tuberculosis Research Units  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-12-045.html>
- Limited Competition: Collaborative Partnership to Advance Global Biomedical Research Programs  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-12-055.html>
- Early-Stage Innovative Molecular Analysis Technology Development for Cancer Research  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-CA-13-001.html>
- Validation and Advanced Development of Emerging Molecular Analysis Technologies for Cancer Research  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-CA-13-002.html>

- Early-Stage Development of Innovative Technologies for Biospecimen Science  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-CA-13-003.html>
- Validation and Advanced Development of Emerging Technologies for Biospecimen Science  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-CA-13-004.html>
- Developmental Centers for Interdisciplinary Research in Benign Urology  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DK-12-022.html>
- Age-Related Changes in Osteoimmunology  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AG-13-017.html>
- Enhancing GTE<sub>x</sub> with molecular analyses of stored biospecimens  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-RM-12-009.html>
- Diffusion of Medical Technology and Effects on Outcomes and Expenditures  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-RM-12-023.html>
- Determinants and Consequences of Personalized Health Care and Prevention  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-RM-12-024.html>

**Bewerbungsschluss:**      **Multiple dates, see announcement**

Kontakt:                      NIH - National Institutes of Health  
Tel.: (001) 301 435-0714  
E-Mail: [grantsinfo@od.nih.gov](mailto:grantsinfo@od.nih.gov)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 7. Ernährung und Agrarwissenschaften

### 7.1.1. EU/BMBF: Joint Programming Initiative Healthy Diet for a Healthy Life (JPI HDHL) - Ausschreibung für ein multinationales Forschungsnetzwerk

Die Joint Programming Initiative Healthy Diet for a Healthy Life (JPI HDHL) hat ihre erste gemeinsame Ausschreibung "DEDIPAC - The Knowledge Hub on the Determinants of Diet and Physical Activity" veröffentlicht. Mit dem DEDIPAC Knowledge Hub soll ein multinationales Forschungsnetzwerk entstehen, das Forschende und Einrichtungen in den Schwerpunkten Lebensmittel, Ernährung, Sport, Sozialwissenschaften und Gesundheit einbezieht. Beteiligen können sich exzellente Forschergruppen und/oder -verbände aus folgenden Staaten: Belgien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Polen, Schweiz, Spanien.

Hauptziel ist die Erforschung der Fragestellungen, die im Bereich 1 "Determinants of Diet and Physical Activity" der Scientific Research Agenda des JPI HDHL definiert sind. Das Knowledge Hub wird Aktivitäten in folgenden Bereichen durchführen:

- Vernetzung
- Aufbau von Kapazitäten
- Forschung

Förderfähige Kosten für Beteiligungen aus Deutschland sind ggf. Kosten des Koordinators, Forschungskosten, Reisemittel, Kosten für Kommunikation und Verbreitung, Training und Capacitybuilding sowie Mobilitätskosten. Die Förderung wird für drei Jahre bewilligt.

Die Antragstellung erfolgt in drei Schritten:

Zunächst werden Interessenbekundungen zur Teilnahme am DEDIPAC Knowledge Hub eingereicht, die ein Unterstützungsschreiben der antragstellenden Einrichtungen beinhalten müssen. Die Einreichungsfrist hierfür endet am 20. Dezember, 13:00 Uhr. Da die Ausschreibung nationalen Vorgaben unterliegt, müssen in Deutschland tätige Antragsteller sich an die unten genannten Ansprechpartner/innen beim Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (PT-DLR) wenden. Nach der Begutachtung der Interessenbekundungen durch die nationalen Förderorganisationen findet am 7. und 8. März 2013 ein verpflichtendes Netzwerktreffen statt, welches der Vorbereitung des transnationalen Antrags für das Knowledge Hub dienen soll. Die Anträge werden in einem Peer-Review-Verfahren begutachtet; die Evaluierung soll im August 2013 abgeschlossen werden.

Weitere Informationen: <http://www.jpihdhl.eu/?q=content/joint-actions-0> (Ausschreibungsunterlagen)  
<https://www.healthydietforhealthylife.eu/index.php?index=12> (Informationen zum JPI)  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/20478.php> (Aufruf des BMBF)

**Bewerbungsschluss: 20. Dezember (13:00 Uhr; Interessenbekundungen)**

Kontakt: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (PT-DLR)  
 - Gesundheitsforschung -  
 Dr. Friederike Bathe und Dr. Sonja Matthiesen  
 Tel.: (0228) 3821 1210  
 E-Mail: [ernaehrung@dlr.de](mailto:ernaehrung@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
 Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701  
 E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11465 / 1 vom 06.11.2012

### 7.1.2. EU/DFG: Transnationale Projekte im Bereich der "Molecular Plant Sciences" (ERA-CAPS)

The European Research Area Network for Coordinating Action in Plant Sciences (ERA-CAPS) has launched its first joint call for proposals. The call, entitled "Expanding the European Research Area in Molecular Plant Sciences", will fund high quality collaborative transnational research in fundamental molecular plant science to meet the European demand for innovation in the area.

The call welcomes applications from collaborative research consortia in any area of molecular plant science. Four themes have been highlighted as areas of particular interest: Food Security, Non-Food Crops, Adaptation to a Changing Climate, and Biotic/Abiotic Stress. Applications outside of these themes are also welcomed.

Fifteen countries are contributing funds to the joint call: Austria (FWF), Belgium (F.R.S.-FNRS), Denmark (DASTI), France (INRA), Germany (DFG), Ireland (DAFM/Teagasc), Israel (MOARD), Latvia (LZA), The Netherlands (NWO), New Zealand (MBIE), Norway (RCN), Poland (NCBiR), Portugal (FCT), Serbia (MPNTR) and the United Kingdom (BBSRC). The NSF in the USA is running a parallel call through their Plant Genome Research Program that will allow US researchers to join consortia.

The call has a one-stage application process, and consortia must comprise research groups from a minimum of three different countries (at least two from the above list; however, partners from other countries must be able to fund themselves). The total budget is around 20 Mio. Euro

Weitere Informationen: [www.era-caps.org](http://www.era-caps.org)

**Bewerbungsschluss: 15. Februar 2013**

Kontakt: Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG)  
 Dr. Catherine Kistner  
 Tel.: (0228) 885 2803  
 E-Mail: [catherine.kistner@dfg.de](mailto:catherine.kistner@dfg.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
 Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701  
 E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: DFG-Information für die Wissenschaft Nr. 61

### 7.1.3. DFG: Young Scientists Networking Conference on Integrated Science

The International Social Science Council (ISSC) and the International Council for Science (ICSU), in collaboration with the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) are planning to assemble a large group of young researchers with diverse research perspectives to reflect on Food Futures and debate relevant issues as part of a series of conferences on Integrated Science.

The aim of this conference is to bring together creative multidimensional, interdisciplinary and transdisciplinary perspectives to address such a complex topic like food systems. The young scientists will ask what are and will be the challenges related to food, now and in the future, and they are expected to devise the next generation of research programmes and projects, looking for a suitable definition and means to reach global sustainability goals. Thus, early career scientists are invited to submit applications for participation in the DFG/ICSU/ISSC Young Scientists Networking Conference on Integrated Science.

The conference discussing the Future Earth theme Food Futures will take place in Villa Vigoni, the German-Italian Centre for Cultural and Scientific Exchange at Lake Como in Italy, from 14. - 19. April 2013.

Weitere Informationen: [http://www.worldsocialscience.org/?page\\_id=3077](http://www.worldsocialscience.org/?page_id=3077)

**Bewerbungsschluss: 14. Dezember 2012**

Kontakt: International Social Science Council (ISSC)  
Tel.: (0033) 1 45 68 48 60  
E-Mail: [net-conf@worldsocialscience.org](mailto:net-conf@worldsocialscience.org)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 8. Umweltwissenschaften

### 8.1.1. BMBF: Sicherer Umgang mit synthetischen Nanomaterialien - Erforschung der Auswirkungen auf den Menschen und die Umwelt - NanoCare

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt auf der Grundlage des Rahmenprogramms "Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft -WING" Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Erforschung der human- und ökotoxikologischen Wirkungen synthetischer Nanomaterialien zu fördern.

Untersuchungsgegenstand sollen vorzugsweise kommerziell bedeutsame bzw. expositionsrelevante, synthetische Nanopartikel und Nanomaterialien, Komposite sowie nanoskalige Modellpartikelsysteme sein. Die Untersuchung von Verbraucher-Produkten wird nicht gefördert. Forschungsarbeiten zur wissenschaftlichen Gruppierung bezogen auf die human- bzw. ökotoxikologische Wirkung von synthetischen Nanomaterialien können adressiert werden. Es können auch internationale Kooperationen im Rahmen der verschiedenen Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit gebildet werden.

Im Fokus der Förderung stehen die nachfolgend genannten Schwerpunkte:

- Auswirkungen von synthetischen Nanomaterialien auf den Menschen
- Auswirkungen von synthetischen Nanomaterialien auf die Umwelt (Luft, Wasser und Boden)
- Teststrategien und Messmethoden
- Optimiertes Design von synthetischen Nanomaterialien

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/20591.php>

**Bewerbungsschluss: 30. April 2013 (Skizze)**

Kontakt: Projektträger Jülich (PTJ)  
Dr. Eva Gerhard-Abozari  
Tel.: (02461) 61 8705  
E-Mail: [e.gerhard-abozari@fz-juelich.de](mailto:e.gerhard-abozari@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers



### 8.1.2. EU/BMBF: Transnationale Forschungsprojekte im Ostsee-Raum (BONUS)

Die BONUS-Initiative (Science for a Better Future of Baltic Regions) hat am 12. November 2012 ihren Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen veröffentlicht. Der Aufruf besteht aus zwei gesonderten Ausschreibungen für Verbundprojekte (Collaborative Projects):

A. "Viable Ecosystem" – ausgeschriebene Themen:

- 1.1. Ecosystem resilience and dynamics of biogeochemical processes, including cumulative impacts of human pressures
- 1.2. Causes and consequences of changing biodiversity
- 1.3. Food web structure and dynamics
- 1.4. Multilevel impacts of hazardous substances
- 2.1. Natural and human-induced changes in catchment land cover patterns, including the role of e.g. agriculture, forestry and urbanisation
- 2.2. The role of the coastal systems in the dynamics of the Baltic Sea
- 3.3. Improving stock assessments and resolving spatial heterogeneity and temporal dynamics of the Baltic Sea fish stocks
- 3.4. Evaluation framework for fisheries management
- 4.1. Governance structures, policy performance and policy instruments
- 5.1. Developing and improving scientific basis for integrated monitoring programmes for continuous assessment of ecological status and human pressures

Die Förderhöhe pro Projekt beträgt max. 4 Mio. Euro mit einer Förderdauer von max. vier Jahren (Gesamtfördervolumen: 31 Mio. Euro). Details zu den ausgeschriebenen Themen und Leitfäden zu dieser Ausschreibung:

[http://www.bonusportal.org/bonus\\_2010-2016/bonus\\_calls/bonus\\_call\\_2012\\_viable\\_ecosystem/](http://www.bonusportal.org/bonus_2010-2016/bonus_calls/bonus_call_2012_viable_ecosystem/)

**Bewerbungsschluss: 14. Januar 2013 (Vorab-Registrierung, obligatorisch)**  
**14. Februar 2013 (Projektvorschläge)**

B. "Innovation" – ausgeschriebene Themen:

- 2.4 Eco-technological approaches to achieve good ecological status in the Baltic Sea
- 5.2 Developing and testing innovative in situ remote sensing and laboratory techniques
- 5.3 User-driven new information and communication services for marine environment, safety and security in the Baltic Sea area

Die Förderhöhe pro Projekt beträgt max. 0,5 Mio. Euro mit einer Förderdauer von max. drei Jahren (Gesamtfördervolumen: 7 Mio. Euro). Details zu den ausgeschriebenen Themen und Leitfäden zu dieser Ausschreibung:

[http://www.bonusportal.org/bonus\\_2010-2016/bonus\\_calls/bonus\\_call\\_2012\\_innovation/](http://www.bonusportal.org/bonus_2010-2016/bonus_calls/bonus_call_2012_innovation/)

**Bewerbungsschluss: 12. Februar 2013 (Vorab-Registrierung, obligatorisch)**  
**12. März 2013 (Projektvorschläge)**

Beide Ausschreibungen erfolgen auf Basis der BONUS „Strategic Research Agenda 2011 - 2017“. Ziel ist es, die Forschungskapazität der Ostseeregion zu stärken, um eine nachhaltigere Entwicklung der Region zu gewährleisten. BONUS ist vollständig auf die Ziele der Europäischen Strategie für Meeresforschung und maritime Forschung und der EU-Strategie für den Ostseeraum ausgerichtet. Die Aufrufe adressieren sowohl Forschungsthemen als auch die Entwicklung neuer Technologien. An BONUS beteiligte Länder sind neben Deutschland auch Finnland, Schweden, Dänemark, Litauen, Lettland und Polen.

Bitte beachten Sie, dass für beide Ausschreibungen eine Vorab-Registrierung notwendig ist und dass für BONUS spezifische Förderbedingungen gelten. Sowohl die Vorab-Registrierung als auch die Einreichung von Projektvorschlägen erfolgt elektronisch über das EPSS-System.

Kontakt: Projektträger Jülich  
 Ulrich Wolf  
 Tel.: (0381) 5197 427  
 E-Mail: [u.wolf@fz-juelich.de](mailto:u.wolf@fz-juelich.de)



Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi AiD-Newsletter Nr. 11468 / 1 vom 16.11.2012; Internetinformationen des Förderers

### 8.1.3. EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich "System innovation" (ERA-Net ECO-INNOVERA)

ECO-INNOVERA is calling for multidisciplinary projects which include social, environmental, market and technological issues (opening of the call 2nd January 2013). Projects should describe the expected economic and environmental impacts of the proposed eco-innovations as well as investigate potential societal changes. Clear and realistic recommendations for policy makers should be developed on measures to support the implementation of ecoinnovation along the whole value chain and its diffusion in the society. Transport applications, energy generation (both from conventional and renewable sources) and energy efficiency are excluded (already addressed in other ERA-Nets). The participation of SMEs is highly welcomed as they are in the core of eco-innovation systems.

Topic 1: System Innovation

Achieving eco-innovation at scale and with high impact will require a more holistic and systemic approach than conventional approaches to innovation, and may lead to quite different models of production and consumption. The potential impact and system innovation character of proposals will be assessed by considering the following questions:

- Does the proposed innovation represent a radical or transformational change in the manner and/or environmental impact in which a product or service is delivered?
- To what extent does the proposed innovation imply the development of new supply chains or substantial reconfiguration of (multiple) existing supply chains?
- Are multiple innovations required along the supply chain (or even across different supply chains) and to what extent are these mixtures of technological, societal or institutional in nature?

Der Aufruf wird zwei weitere Themen beinhalten. Deutsche Antragsteller können FuE-Projektvorschläge ausschließlich für den Themenbereich 1 "System innovation" einreichen.

Die Projekte sollen voraussichtlich mind. aus drei Partnern aus drei der beteiligten Länder/Regionen bestehen (bei der Beteiligung von KMU aus mind. zwei der beteiligten Länder/Regionen). Die Projektdauer soll voraussichtlich 24-36 Monate sein. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.eco-innova.eu/calls>

**Bewerbungsschluss: 28. März 2013 (Pre-proposals)**

Kontakt: Projekträger Jülich  
Dr. Holger Grünewald  
Tel.: (030) 20199 3183  
E-Mail: [h.grunewald@fz-juelich.de](mailto:h.grunewald@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter der NKS Umwelt 08/2012 vom 19.11.2012; Information des Förderers

### 8.1.4. BMU: Kommunaler Klimaschutz

Kommunaler Klimaschutz ist ein Schwerpunkt der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums. Seit 2008 hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) mit der Kommunalrichtlinie mehr als 3000 Klimaschutzprojekte in über 1700 Kommunen unterstützt. Die Neuauflage der Richtlinie erweitert die Fördermöglichkeiten zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung – die Treibhausgasreduzierung um 80-95% bis zum Jahr 2050 im Vergleich zu 1990 – und stellt damit die richtigen Weichen für Kommunen. Die Förderrichtlinie hat vier Schwerpunkte:

- die Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Teilkonzepten mit Zielen und Maßnahmen für die nächsten 10 bis 15 Jahre.
- Umsetzung von Klimaschutzkonzepten und Teilkonzepten
- Beratungsleistungen für Kommunen, die am Beginn ihrer Klimaschutzaktivitäten stehen
- investive Maßnahmen, die zu einer CO<sub>2</sub>-Emissionsminderung führen

Weitere Informationen: <http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen>

**Bewerbungsschluss: 1. Januar bis 31. März 2013 (Antragszeitraum)**

Kontakt: Projektträger Jülich  
Silvia Schuster  
Tel.: (030) 20199 577  
E-Mail: [ptj-ksi@fz-juelich.de](mailto:ptj-ksi@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Sandra Broll, Tel.: (0511) 762 19490  
E-Mail: [sandra.broll@zuv.uni-hannover.de](mailto:sandra.broll@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 9. Naturwissenschaften

### 9.1.1. DFG: Novel Molecular and Supramolecular Theory and Synthesis Approaches for Sustainable Catalysis - transnational projects

The International Union of Pure and Applied Chemistry (IUPAC) and participating national funding agencies are pleased to issue an international call for proposals on "Novel Molecular and Supramolecular Theory and Synthesis Approaches for Sustainable Catalysis" which is intended to foster multinational cooperation in sustainable chemistry.

All researchers working in the field of sustainable chemistry and eligible to apply for financial support from their respective participating national research councils are cordially invited to apply. This programme is designed for small teams of three or four principal investigators, encompassing three countries. The call involves partners from Brazil, China, USA and Germany. While larger teams may be considered, it is incumbent upon the team to articulate a clear and strong plan that optimises both scientific coherence and effective management of resources.

This grant programme does not support: (1) basic research that focusses on biological techniques, cellular processes, or biomedical problems; (2) applied research that focusses on extended solids and bulk materials, (3) design, optimisation, or other engineering aspects of devices; (4) engineering aspects of chemistry, such as scale-up, processing, transport dynamics, and long-term stability.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_12\\_63/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_12_63/index.html)

**Bewerbungsschluss: 14. Januar 2013 (letters of intent)**

Kontakt: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)  
Dr. Markus Behnke  
Tel.: (0228) 885 2181  
E-Mail: [markus.behnke@dfg.de](mailto:markus.behnke@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 9.1.2. DFG: Graphene (SPP 1459)

The Deutsche Forschungsgemeinschaft promotes the second funding period of the Priority Programme entitled "Graphene" (SPP 1459). The aim is to deepen the understanding and control of the properties of graphene with the vision to establish a basis for new, graphene-based electronics. Contributions are expected from physics, electrical engineering, materials science, and chemistry. All submitted proposals should address fundamental and/or applied research on at least one of the following topics:

- theoretical studies of graphene (e.g. electronic and atomic structure of graphene and its interfaces, electronic and phonon transport, spin effects, mechanical and vibrational properties of graphene, nanostructures, device simulations)
- production of graphene and graphene nanostructures for graphene-based electronic devices
- characterisation and manipulation of electronic, structural, mechanical, vibrational, and optical properties of graphene
- understanding and control of the interaction of graphene with underlying substrates, gate materials, and contacts
- transport studies (e.g. phonon and electron transport, quantum transport, ballistic transport, disorder and correlation effects, low-dimensional structures, spin transport)
- demonstration of novel devices (e.g. field effect devices, plasmonic devices, single electron transistors)

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/en/research\\_funding/announcements\\_proposals/info\\_wissenschaft\\_12\\_59/index.html](http://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/info_wissenschaft_12_59/index.html)

**Bewerbungsschluss: 31. Januar 2013**

Kontakt: DFG  
Dr. Michael Möhle  
Tel.: (0228) 885 2351  
E-Mail: [michael.moessle@dfg.de](mailto:michael.moessle@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814  
E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 10. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

### 10.1.1. EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich "System innovation" (ERA-Net ECO-INNOVERA)

Die detaillierte Beschreibung zu dieser Ausschreibung finden Sie unter Punkt 8.1.3.

### 10.1.2. EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen

Als Partner im Enterprise Europe Network berät das EU-Hochschulbüro kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen kostenlos u. a. zu Fragen der europäischen Forschungsförderung. Niedersächsische KMU, die durch eigene Forschungsaktivitäten oder die Vergabe von Forschungsaufträgen Innovationen anschieben möchten, erhalten von uns Hilfe bei der Identifizierung geeigneter europäischer Förderprogramme und bei der Antragstellung. Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach Kooperationspartnern – in ganz Europa und darüber hinaus.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/forschung.html>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:  
Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815  
E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)



Wir stehen Unternehmen zur Seite

## 11. Internationale Kooperation

### 11.1.1. EU/BMBF: Transnationale Projekte mit Afrika (ERAFrica) - Vorankündigung

Das ERA-Net "ERA-Net for Africa" (ERAFrica) wurde eingerichtet, um die Vernetzung afrikanischer und europäischer Geldgeber für Forschung und Innovation zu erleichtern und gemeinsame Projektauforderungen zu ermöglichen. An der Vereinbarung sind Ministerien und öffentliche Einrichtungen aus Ägypten, Belgien, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Deutschland, Finnland, Frankreich, Kenia, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Südafrika, Schweiz und Türkei beteiligt. Die Aufforderungen für Projektvorschläge sollen Anfang 2013 veröffentlicht werden, die Einreichungsfrist wird voraussichtlich Mitte April 2013 sein.

Für die Ausschreibung sind folgende Themen vorgesehen:

- Renewable energy:  
research and innovation for renewable electricity generation, fuel production, heating and cooling. These activities will address Africa and Europe's shared societal, industrial and environmental interests to develop sustainable economies.
- "Interfacing Challenges":  
research to better understand and address the interfaces between different societal challenges such as assuring food security, fighting pandemic disease, managing climate change, promoting inclusive information societies, etc. Activities will be aligned with the global "Rio+20" sustainable development agenda.
- "Idea driven":  
curiosity driven, cutting-edge collaborative research and innovation, irrespective of the theme chosen. Novelty and impact matters.

Weitere Informationen: <http://www.erafrica.eu/>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Kooperation International; Internetinformation des Förderers*

### 11.1.2. DFG/ANR: Deutsch-französische Forschungskoooperation

Seit 2007 ermöglicht das gemeinsame Abkommen zwischen der Agence Nationale de Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften die Förderung integrierter deutsch-französischer Forschungsprojekte. Im Jahr 2012 wurde dieses Förderprogramm zum sechsten Mal ausgeschrieben.

In der Erweiterung des Abkommens hat die ANR erstmals ihr themenoffenes Förderprogramm "Programme Blanc" für deutsch-französische Anträge aus den Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften und Ingenieurwissenschaften (Sciences de l'information, de la matière et de l'ingénierie, Sciences de la vie, de la santé et des écosystèmes) geöffnet.

Fördermittel für gemeinsame Anträge können von den französischen Partnern für ihren Teil bei der ANR beantragt werden. Mittel für eine deutsche Beteiligung können bei der DFG beantragt werden.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_12\\_62/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_12_62/index.html)

**Bewerbungsschluss: 17. Januar 2013**

Kontakt:

DFG

Dr. Priya Bondre-Beil

Tel.: (0228) 885 2372

E-Mail: [Priya.Bondre-Beil@dfg.de](mailto:Priya.Bondre-Beil@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 12. Studienausschreibungen der EU (Tender)

### 12.1.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

## 13. Preise

### 13.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Sie haben dort zudem die Möglichkeit, die 14tägliche Infomail „Wissenschaftliche Preise“ des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer zu abonnieren.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Sonja Detay, Tel.: (0511) 762 17814

E-Mail: [sonja.detay@zuv.uni-hannover.de](mailto:sonja.detay@zuv.uni-hannover.de)

## 14. Stellenausschreibungen

### 14.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KOWI und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen:

<http://www.kowi.de/vacancies>

<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>

[http://ec.europa.eu/euraxess/index\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm)

## 15. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network.

Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.

